

Einfach ist gut, kompliziert ist besser

Robifrost, Kinderwagen-Rüttler und diebessichere Handtasche: Erfinder und Komiker **Stefan Heuss** führt in seinen Shows versponnene Apparate vor, die keiner braucht und die jeden bezaubern.

Text **Marianne Fehr** Fotos **Fabian Biasio**

Stefan Heuss erschafft, worauf die Welt gewartet hat. Schutzhüllen aus Salzteig für iPhone-Handys. Dampfbetriebene Obertonflöten, die am Milchschaumer einer Kaffeemaschine angeschlossen werden. Sockenhalter, die dafür sorgen, dass niemals eine Socke verloren geht. All seine Maschinen und Vorrichtungen, hergestellt aus einfachen Mitteln, erleichtern das Leben der Menschen. Nur: Die Prototypen sind ästhetisch nicht das Gelbe vom Ei, wirken eher sperrig. Und sind knapp an der Grenze, praktisch zu sein – was wiederum ihren Charme ausmacht.

Seit zwei Jahren ist Stefan Heuss, 44, monatlicher Gast in der satirischen Fernsehshow «Giacobbo/Müller». Für jeden Auftritt erfindet er eine neue Maschine und erklärt sie dem Publikum einfühlsam und detailreich wie ein Staubsaugerverkäufer, der sein Produkt über alles preist. Heuss trägt stets einen grauen Anzug, in dem keine Faser natürlicher Herkunft ist, ein rot kariertes Hemd – beide eine Nummer zu klein – und Cowboystiefel. Die Figur, die er spielt, und seine versponnenen Konstruktionen lassen die Zuschauer Tränen lachen.

Komiker Mike Müller zeigt sich begeistert von seinem Dauergast in der Show «Giacobbo/Müller»: «Stefan Heuss

ist nicht nur Konstrukteur, er ist auch Performer. Er nimmt ein kleines Problem aus dem Alltag, baut daraus eine Idee für eine Erfindung und spickt sie mit peniblen Beschreibungen der Einzelteile, die aus einem Katalog für Beschläge stammen könnten.» Mike Müllers Lieblingsgerät ist die Bürotischaufräummaschine mit integriertem Stiftabschneider.

Bekannt dank «Giacobbo/Müller»

Erstaunlicherweise gibt es aber auch immer wieder Leute, die nicht merken, dass der Auftritt von Stefan Heuss bei «Giacobbo/Müller» eine Show ist. So wurde seine Partnerin Claudia, die in einem Spital arbeitet, schon schief angeschaut und gefragt: «Verkauft dein Mann eigentlich viel? Wie viel muss er für sein Gastspiel bei «Giacobbo/Müller» bezahlen?»

Das Material für seine Wunderwerke ist in einer rund 25 Quadratmeter grossen Werkstatt in Dietikon ZH gestapelt. Ein grosser Tisch voll von Bohrern in allen Grössen und anderen Gerätschaften. Sein Stiefvater, selber kein Bastler, aber Bewunderer von Werkzeugen, hat ihm die Werkbank vererbt. In grünen Gestellen lagern Harasse mit Teilen, die der Erfinder vielleicht einmal brauchen kann. Oft zieht er durch Brockenhäuser, bringt heim, was ihm verwertbar erscheint: eine Teig-

maschine, Kabel, Holzstücke, Eisenstangen. An die Wand hinter zwei Computern sind Zettel mit Projektideen gepinnt: «Turbogrill, Mini-Taschengrill für ein Wurstredli» steht auf einem – eine Arbeit allerdings, die schon längst fertig ist.

Wie kommt er bloss auf seine Ideen? Das ist die häufigste Frage, die ihm gestellt wird. Stefan Heuss tritt mit ein paar seiner Maschinen oft an Galaveranstaltungen von Firmen auf, die sich mit Technik befassen. Nach seinen dreissigminütigen Vorstellungen stehen die Ingenieure und Techniker Schlange, um zu erfahren, wie Heuss um Himmels willen auf den Gedanken kommt, eine automatisierte Glas- harfe herzustellen.

Ein Rezept hat er nicht. Die Idee ist da und nimmt langsam Gestalt an. Da war plötzlich das iPhone auf dem Markt. Glänzend und schön – jeder Besitzer hegte und pflegte es, damit es ja keinen Kratzer abbekam. Das verleitete Heuss zum Frevel. In seiner Show zerkratzt er erst die Unterseite des Kultgeräts, womit er iPhone-Besitzern kollektiv einen Dolchstoss mitten ins Herz verabreicht. Dann presst er es in eine Salzteighülle und verziert es mit Silikon. So ist das iPhone für immer geschützt, leider auch bis zur Unkenntlichkeit entstellt – einer der Gegensätze, wie sie Stefan Heuss reizen. »



Robifrost

Wozu es gut ist: Hundekot mechanisch aufheben, ohne sich die Hände schmutzig zu machen.

So gehts: Der Hundekegel (bei Vorführungen aus Vermicelles-Paste) wird mit einem Eisspray schockgefroren und mit einem Entsorgungsschaber ins Kotsäckchen geschoben. Das Säckchen in eine Schlaufe stecken, zuziehen, hermetisch abschliessen, den Sack verknüpfen und in den Abfallbehälter fallen lassen. Für Leute ohne Hund, aber mit Hundekot im Garten, gibt es folgende Variante: Gefrieren und mit dem Weitschuss-schläger in den Garten des Nachbarn zurückschleudern.

- ① Robifrost-Distanzeisspray
- ② Entsorgungsobjekt
- ③ Robifrost-Versäuberungsbeutelhalter
- ④ Entsorgungsschläger «Standard»
- ⑤ Entsorgungsschläger Nr. 5 «Weitschuss»
- ⑥ Verschlusschlaufe
- ⑦ Integrierter Entsorgungseimer
- ⑧ Elegante Transporttasche für jeden Hundespaziergang

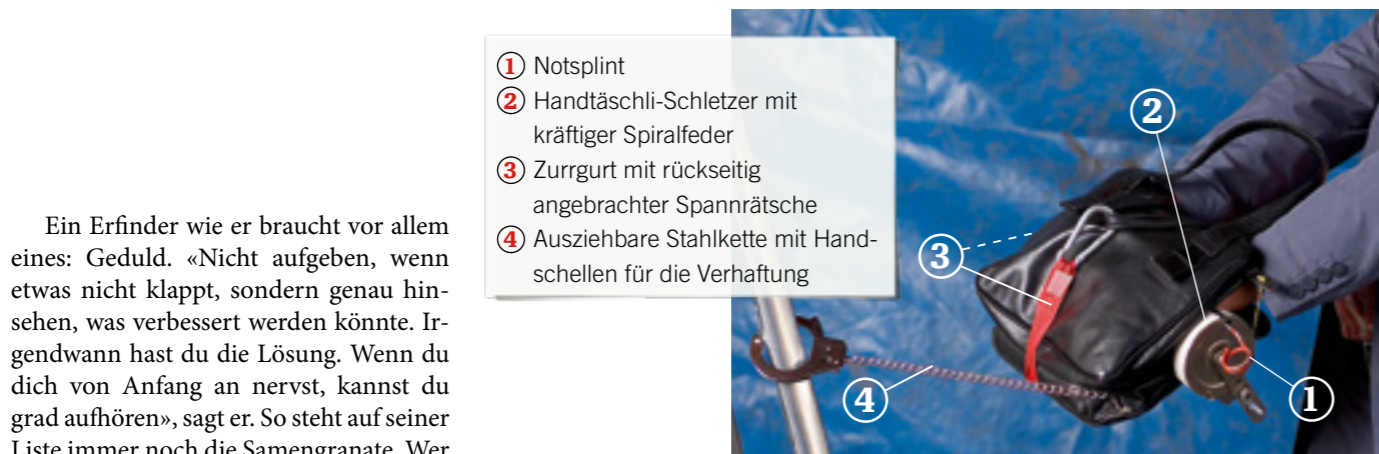


Kinderwagen-Rüttler

Wozu es gut ist: Säuglinge lieben es, wenn der Kinderwagen immer wieder geschaukelt wird. Ein Kinderwagen-Rüttler erledigt diese Arbeit von selbst.

So gehts: Vorn am Wagen hats einen Audiosensor. Er misst, wie laut das Kind schreit. Ab einer bestimmten Lautstärke stellt er automatisch den Kinderwagen-Rüttler ein, der das Kleinkind beruhigt. Da der Rüttler viel Strom braucht, empfiehlt es sich, eine Kabelrolle mitzunehmen und den Wagen am Strom anzuschliessen. Das Gefährt ist mit Innenbeleuchtung, automatischem Verdeck und Zentralverriegelung ausgestattet. So kann das Kind beim Einkaufen ohne Sorgen vor dem Laden im Wagen stehen gelassen werden.

- ① Audiosensor
- ② Automatisches Verdeck
- ③ Bedienfeld
- ④ Rüttlermodul mit rotierender Unwucht
- ⑤ Alufelgen
- ⑥ Speisekabel für Rüttlermodul



- ① Notsplint
- ② Handtäschli-Schleizer mit kräftiger Spiralfeder
- ③ Zurring mit rückseitig angebrachter Spannratsche
- ④ Ausziehbarer Stahlkette mit Handschellen für die Verhaftung

Diebessichere Handtasche

Wozu es gut ist: Damit hat keine Frau mehr Angst, dass ihr die Handtasche entrissen wird. Von vorne sieht die Tasche normal aus, auf der Hinterseite sind diverse Mechanismen eingebaut.

So gehts: Kommt der Dieb auf sie zu, verwickelt ihn die Handtaschenträgerin in ein Gespräch und öffnet die Tasche, damit er hineingreifen kann. Sobald seine Hände drin sind, zieht sie einen Stift heraus, durch das Ziehen an einer Lasche werden seine Hände eingeklemmt. Bis die Polizei kommt, kann die Frau den Dieb schon mal provisorisch verhaften: Mit der Handschelle an einer Kette wird er ans nächste Treppengeländer gefesselt.

Ein Erfinder wie er braucht vor allem eines: Geduld. «Nicht aufgeben, wenn etwas nicht klappt, sondern genau hinschauen, was verbessert werden könnte. Irgendwann hast du die Lösung. Wenn du dich von Anfang an nervst, kannst du grad aufhören», sagt er. So steht auf seiner Liste immer noch die Samengranate. Wer die Arbeit vermeiden möchte, im Frühling die Samen im Garten auszusetzen, könnte mit Heuss' Granate glücklich werden. Man wirft sie aus dem Fenster, sie explodiert und verteilt die Samen im ganzen Garten. Dumm nur: Bis jetzt hat es noch nicht funktioniert. Die Granate explodierte zwar, aber kein einziges Sämlingchen flog in die grosse weite Welt hinaus. Weiter probieren heisst das Rezept.

Diese Freude am Basteln hat er vom Vater, der mit Frankiermaschinen han-



Hundeanimationssystem

Wozu es gut ist: Hunde sind oft zu dick. Für ihre Besitzer ist es lästig, ihnen ständig im Garten Bälle werfen zu müssen. Jetzt kann der Hundefreund gemütlich in der Stube sitzen, eine Abwurfanlage für Hundespielsachen, die problemlos am Fensterrahmen eingehängt wird, übernimmt seine Arbeit.

So gehts: Hydraulisch kann Bellos Herrchen den Abschusswinkel festlegen und ferngesteuert den Abschuss auslösen. Bello bringt das Spielzeug zurück und legt es ins Rückgabekörbchen. Darin ist ein Sensor, der einen Bestätigungston auslöst: Er zeigt Herrchen, dass der Hund bereit ist für den nächsten Schuss.

- ① Lieblingssessel
- ② Wurfanlage (dübelfrei montierbar)
- ③ Auslösehebel mit Fernbedienungsschnur
- ④ Apportierobjekt
- ⑤ Pneumatische Abschusswinkelsteuerung
- ⑥ Flugbahn
- ⑦ Rückgabekörbchen
- ⑧ Rückgabesensor
- ⑨ Bestätigungsgong (nicht sichtbar)

delte und sie auch flickte. Als Stefan noch ein Schüler war, verlor der Vater einmal eine Schraube, die das Autoradio fixierte. Vater Heuss hatte nun den Ehrgeiz, ohne diese Schraube auszukommen. Er hiess die ganze Familie – Frau und zwei Söhne – emsig und unablässig Kaugummi kauen. Mit dieser Masse, die steinhart wird, klebte er das Radio hinein. Es hielt besser als mit jeder Schraube.

Wurst-Seilbahn in Planung

Bis aus dem Sohn mehr als ein begnadeter Lego-Bauer wurde, dauerte es noch eine Weile. Nach der Sekundarschule wollte Stefan Heuss nur eines nicht: eine Arbeitsstelle, bei der er den ganzen Tag sitzen musste. Er absolvierte eine Gärtnerlehre, danach die Theaterschule und entwickelte an verschiedenen Theatern Requisiten.

Mit dem Ostschweizer Allround-Künstler Manuel Stahlberger bildete er das Gesangs- und Komikerduo Stahlbergerheuss und erfand dafür eigene Instrumente: Er versah Ukulelen mit Verstärkern und baute einen automatischen Ukulelenkoffer, der ihm auf Knopfdruck das Instrument reichte. Daneben arbeitete er weiterhin in Zürich als Gärtner, baute auch Gartenanlagen. Heute nimmt das Bäumeschneiden und Heckenstutzen noch etwa ein Drittel seiner Zeit in Anspruch.

Stefan Heuss, Vater der achtjährigen Anna, ist ein patenter Partner und Vater. Zu Hause kann er alles flicken, ein Sofa richtig in die Ecke einpassen, ein lädiertes Kindervelo richten. Seine Erfindungen zieren allerdings die Heuss'sche Wohnung nicht. «Das Zuhause ist meine Gegenwelt zum Bastlerleben», sagt er. Die Aus-

nahme: Schon lange möchte er eine Materialseilbahn bauen, doch bislang fehlte ihm die Zeit. Die Familie wohnt im obersten Stock und isst oft im Freien. Eine solche Installation würde das mühselige Heruntertragen von Esswaren und Geschirr erübrigen.

Ist Stefan Heuss nach der Sommerpause von «Giacobbo/Müller» wieder auf dem Bildschirm zu sehen? «Ja, klar», sagt Mike Müller. Pech für die Familie: Sie muss weiterhin Würste in den Garten schleppen. Glück für die Zuschauer: Sie können sich weiterhin an neuen Konstruktionen ergötzen. ■

Auf Stefan Heuss' Website sind seine Maschinen zu sehen. Man kann ihn dort für Firmen- oder private Anlässe buchen.
www.stefanheuss.ch